

Bericht Arbeitskreis "Polytrauma" 2010

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten des Arbeitskreises Polytrauma im Jahr 2010 stellte die Vorbereitung und Durchführung der Arbeitskreissitzung "Polytrauma" im Rahmen der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie im Oktober 2010 dar. Die Sitzung hatte das Thema der Dokumentation zum Schwerpunkt, wobei besonderer Wert auf die Darstellung und die Möglichkeiten der Eingabe zum Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie gelegt wurde.

Diese Schwerpunktsetzung hat zum Ziel die Beteiligung der unfallchirurgischen Behandlungseinrichtungen Österreich am Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zu fördern und zu heben, um dadurch auch einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Behandlung von polytraumatisierten Patienten in Österreich zu leisten.

Der Arbeitskreis "Polytrauma" der ÖGU wird sich auch weiterhin dieser Thematik annehmen.

Dem Arbeitskreis "Polytrauma" war es auch ein Anliegen im Rahmen der Arbeitskreissitzung anlässlich der ÖGU Jahrestagung die Wichtigkeit der Radiologie als integraler Bestandteil des Schockraum-Teams hervorzuheben. Diesbezüglich wurde auch bei der Programmerstellung der Sitzung von Seiten des Arbeitskreises Rücksicht genommen.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Tätigkeit des Arbeitskreises "Polytrauma" nimmt die Darstellung und das Fördern des Interesses zum Verständnis der pulmonalen Komplikationen bei unfallchirurgischen Intensivpatienten ein. Dieser Thematik möchte sich der Arbeitskreis auch weiterhin verstärkt annehmen, wobei auch eine Arbeits- und Projektgemeinschaft zu dieser Thematik angedacht wird. Diesbezüglich ersucht der Arbeitskreis "Polytrauma" auch bei entsprechendem Interesse um Kontaktaufnahme, um dieses Thema auch weiter vertieft behandeln zu können.